

Generell

Stiftung

Die Stiftung war 2009 wieder aktiv an Haischutz-Aktionen beteiligt. Im Juni konnte ein Schlachtfest an Haien abgewendet werden. Durch den Einsatz der US Hai-Stiftung konnten die Organisatoren eines Hai-Angelwettbewerbs in Fort Myers, Florida, davon überzeugt werden, dass die gefangenen Haie nicht abgeschlachtet sondern markiert und wieder frei gelassen werden. Obwohl Haie beim Fang übermässig gestresst und durch Angelhaken stark verletzt werden können, erhielten sie so zumindest eine Chance.

Im August konnte mit Hilfe der Stiftung ein Haischutz Video auf Fidschi produziert und ausgestrahlt werden.

Im September übernahm die Hai-Stiftung zum 200. Geburtstag von Charles Darwin am Hauptbahnhof Zürich die Gestaltung der Vitrine über Plattenkiemer (Chimären, Rochen und Haie). Im Rahmen des Darwin Jahres bauten die ETH und Universität Zürich den Baum des Lebens mit all seinen Ästen nach. Die Ausstellung mit zehntausenden von Besuchern war ein grosser Erfolg.

Im Dezember wurde dem Staat Florida eine Petition unterbreitet, Zitronenhaie im gesamten Bundesstaat unter Schutz zu stellen. In verschiedenen Hearings wurde, auf der Basis der Daten aus dem Zitronenhai Projekt der Stiftung, die Wichtigkeit des Schutzes dieser Haiart im Raum Florida nachgewiesen.

Alle unterstützten Projekte lieferten zufrieden stellende Resultate, speziell das Zitronenhai Projekt in Jupiter, Florida. 2009 wurden im Rahmen der Projekte 4 wissenschaftliche Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht.

2009 erhielt die Stiftung wieder grosse und kleine Spenden von grossen und kleinen Hai-Freunden, die unsere Arbeit unterstützen wollen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spendern und Gönnern ganz herzlich bedanken. Ohne Ihre Mithilfe wäre unsere Arbeit nicht möglich!

US Shark Foundation

Die US Shark Foundation wurde auch 2009 als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Miami, Florida, registriert. Gary und Brenda Adkinson sowie Prof. Mahmood Shivji sind als Direktoren der US Stiftung eingetragen. Auch 2009 war die US Shark Foundation selbsttragend.

Administrative Gesamtkosten bisher ca. CHF 36'000.

Projekte

Hai-Ausstellung

Die Ausstellung wurde nach einer umfassenden Aktualisierung und Renovation am 25. April am Naturmuseum St. Gallen durch Drs. Toni Bürgin und Alexander Godknecht eröffnet und stiess wiederum auf reges Interesse. Sie schloss am 25. Oktober 2009. Da sich keine weiteren Ausstellungsorte finden liessen, wurde die Ausstellung eingelagert.

Ausgaben/Investitionen 2009: ca. 18'125 CHF
Ausgaben/Investitionen bisher: ca. 220'000 CHF

Hai-Identifikation

Prof. Mahmood J. Shivji von der Nova Universität in Florida und seine Mitarbeitenden arbeiteten 2009 weiter an ihren verschiedenen Hai-Forschungsprojekten.

2009 wurde mit Unterstützung der Stiftung eine wissenschaftliche Publikation zum Hai-Flossenhandel in einem Fachjournal veröffentlicht.

Investitionen 2009: 2009 wurden keine Unterstützungsanträge eingereicht
Investitionen bisher: ca. 161'000 CHF

Kinderstuben

Das Projekt Hai-«Kinderstuben» in Rookery Bay, 10'000 Islands wird weiterhin von Pat O'Donnell in Zusammenarbeit mit dem Mote Marine Lab betreut. 2009 wurde weiter an der Datenerhebung gearbeitet.

Investitionen 2009: 5'400 CHF
Investitionen bisher: ca. 26'500 CHF

Riesenhaie

Die Untersuchung von Kinderstuben und Wanderungen der Riesenhaie vor Wales und Schottland (wissenschaftliche Leitung Colin Speedie) ist erfolgreich und wird weiterhin von der Stiftung unterstützt. 2009 wurden die Untersuchungen mit einem neuen Schiff, der "Pelerin" (Franz. Riesenhai), weitergeführt. 2009 wurde die Suche nach Riesenhai Populationen auf Regionen ausgedehnt die, auf der Basis von historischen Daten, früher reich an Riesenhaien und damit potentielle Kinderstuben waren.

Unterstützung 2009: 5'100 CHF
Investitionen bisher: ca. 48'300 CHF

Bullenhai Markierung Fidschi (2. Teilprojekt)

Die Stiftung unterstützt das Projekt seit 2004. 2009 wurde das dichte Netz von stationären Empfängern am am Shark Reef, Fidschi, weiter ausgebaut und diverse Bullenhaie mit akustischen Sendern markiert. So sollen die kleinräumigen Bewegungen der Bullenhaie in der Region genauer untersucht werden.

Investitionen 2009: 13'800 CHF
Investitionen bisher: ca. 55'000 CHF

Haischutz Zone Fidschi

Das Fidschi Haischutz Park Projekt ist heute selbsttragend. Mit einem Teil aus dem Erlös aus dem Verkauf der "Reef Warden" wurde ein Teil eines Haischutz Videos für Fidschi produziert und ausgestrahlt.

Investitionen 2009: ca. CHF
Investitionen bisher: ca. 31'300 CHF

Zitronenhaie Jupiter (Florida / USA)

Die Datenaufnahme der Zitronenhaie in Jupiter wurde 2009 fortgesetzt. Auf der Basis der Daten wurde in Florida eine sehr erfolgversprechende Eingabe für den Schutz der Zitronenhaie um gesamten Bundesstaat eingereicht.

Unterstützung 2009: 13'610 CHF
Investitionen bisher: ca. 66'600 CHF

Hai-Schutz Hong Kong

Am Projekt ist 2009 aus Zeitgründen nicht weiter gearbeitet worden.

Unterstützung 2009: 2009 wurden keine Unterstützungsanträge eingereicht
Investitionen bisher: ca. 14'700 CHF

Engelhaie in Gran Canaria

Das Projekt untersucht die Engelhai-Population in der Region Gran Canaria um die letzten Habitats und Kinderstuben auf den Kanarischen Inseln besser schützen zu können. Über 100 Gewebeprobe wurden 2008 - 2009 gesammelt und für die molekularbiologische Verwandtschaftsanalyse an das Labor von Prof. Mahmood S. Shivji verschickt.

Unterstützung 2009: 4'480 CHF
Investitionen bisher: ca. 19'180 CHF

Walhaie Mosambik

Neues Projekt

Walhaie sind in der roten Liste des IUCN und im CITES Anhang II. Die Küstenregion nahe Tofu Beach in Mosambik ist eine international wichtige Region, in der sich Walhaie während der Planktonblüte zusammenfinden. Das Projekt wurde auf Grund einer Anfrage der Regierung von Mosambik entwickelt. Mosambik benötigt für die Etablierung eines marinen Schutzgebietes für Walhaie vor seiner Südküste eine wissenschaftlich fundierte Empfehlung über den Ort und die Grösse des Schutzgebietes. Anhand von Verbreitungsdaten sollen die Grundlagen für die Festlegung des optimalen Ortes und die notwendige Ausdehnung des Walhai-Schutzgebietes in Tofu Beach bestimmt werden. Das Schutzgebiet wird jedoch auch der lokalen Bevölkerung Nutzen bringen, da Walhaie eine Attraktion sind und den Tourismus in der Region fördern.

Projektleiter: Simon J. Pierce

Unterstützung 2009: 18'400 CHF

Öffentlichkeitsarbeit Hai-Stiftung und Shark Info

Medien-/Öffentlichkeitsarbeit Auch im Jahr 2009 beantwortete das Büro der Hai-Stiftung und von Shark Info wieder hunderte von Anrufen und E-Mails mit Fragen zu Haien, redigierte Artikel, Semester- und Studienarbeiten über Haie und gab Interviews zu aktuellen Hai-Themen. Shark Info produziert keine Publikationen mehr, wird jedoch regelmässig in Sachen Haie angefragt.

Speziell zu erwähnen sind die Hai-Vorträge in St. Gallen, die von Drs. Jürg Brunnschweiler und Alexander Godknecht und Herrn René Kindlimann im Rahmen der Hai-Ausstellung gehalten wurden.

Im November 2009 vertrat Alexander Godknecht die Schweiz/Stiftung am jährlichen Treffen der EEA (European Elasmobranch Association) in Mallorca. Am parallel stattfindenden Kongress über Hai- und Rochenforschung konnten alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden.

Europäische Hai-Woche

Im Oktober 2009 startete die dritte Europäische Hai-Woche. Die Aktion wurde in

Zusammenarbeit mit der Shark Alliance, Ocean Care und der EEA organisiert. Die Stiftung konnte 2009 wieder tausende von Unterschriften sammeln.

Web-Server

2009 verzeichnete der Web-Server der Hai-Stiftung grob ca. 244'000, derjenige der Shark Foundation 305'00 Besuche. Klarer Spitzenreiter der besuchten Seiten auf beiden Servern war die Hai-Datenbank.

Administrativa

Finanzpolitik der Hai-Stiftung

Die Hai-Stiftung wurde am 29. August 1997 gegründet, untersteht als international tätige Stiftung der Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Inneren / Stiftungsaufsicht, Bern, und kann steuerlich abzugsfähige Spenden entgegennehmen. Sie legt einmal jährlich der Aufsichtsbehörde ihren Jahresbericht und ihre Jahresrechnung zur Genehmigung vor.

Die Stiftung finanziert ihre gesamten Aktivitäten durch Spenden, Vorträge oder den Verkauf von Produkten wie z. B. T-Shirts oder Plüschhaien. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und erhält weder Sitzungsgelder noch Lohn. Die Stiftung betreibt einen «Hai-Shop» auf ihren Internet-Seiten (T-Shirts, Plüsch-Haie, Abreissblöcke, Postkarten, Hai-Patenschaften). Der Verkaufserlös fließt direkt zurück auf das Stiftungskonto. In der Regel geht einmal jährlich ein Mailing an alle Interessierten mit Einzahlungsschein und der Bitte um eine Spende.

Der Stiftungsrat der Hai-Stiftung entscheidet in der ersten Sitzung des jeweiligen Jahres über die Verwendung des Gewinnvortrages und des aus Spenden des Vorjahres stammenden Geldes. Bis anhin wurden keine Rückstellungen gemacht, sondern die gesamten Geldmittel für laufende Projekte, Investitionen und administrative Ausgaben freigegeben. Die Buchhaltung der Stiftung wird von der Revisionsgesellschaft Revisal (Gossau) jährlich geprüft.
